

Editorial	S.1
Thema des Monats	S.2
Zinskommentar	S.2
Marktkommentar	S.3
News	S.3
PATIO Direkt Akademie	S.3
PATIO Direkt Check-In	S.4
Kontaktformular	S.4

Weihnachtsmann auf Diät? EDITORIAL

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

während die Wirtschaftsforscher auf den Konsum als Stütze für die Konjunktur bauen, haben die Deutschen in diesem Jahr für sich entschieden, es mit den Weihnachtsgeschenken etwas ruhiger angehen zu lassen. Oder gar den Gürtel enger zu schnallen? Nur 219 Euro planen die Deutschen im Durchschnitt für Weihnachtsgeschenke auszugeben. Das sind rund 20 Prozent weniger als im Vorjahr und so wenig wie nie seit 2008, weiß das Statistik-Portal Statista. Vielleicht liegt es am Trend zum Selbstgemachten, immerhin sehen drei Viertel der Befragten Weihnachten als den Anlass überhaupt für Geschenke aus eigener Herstellung. Oder liegt es daran, dass die Zinserträge und Kursgewinne in diesem Jahr eher bescheiden ausfielen? Abgerechnet wird zwar erst am Schluss, aber bis dato sind die Märkte größtenteils seitwärts gelaufen. Über die Mini-Guthabenzinsen haben wir in diesem Jahr bereits mehrfach geschrieben. Für unser Produkt PATIO Direkt Eins war es indes ein gutes Jahr. Bereits im zweiten Quartal konnten ausreichende Erträge erzielt werden, um die Zinsansprüche der Anleger für das gesamte Geschäftsjahr zu bedienen.

Und 2015? Die Prognosen verheißen weiterhin schwaches Wirtschaftswachstum und geringe Inflation unter 1,0 % in der Eurozone, Deutschland eingeschlossen. In den USA geht es indes weiter bergauf, mit einem prognostizierten BIP-Wachstum von 3,5 %. Hier könnte es unter Umständen bereits zu einer leichten Anhebung der Zinsen kommen, was für die EZB weiter undenkbar ist. Im Gegenteil, hier könnte es eher zum verstärkten Ankauf von Staats- und Unternehmensanleihen kommen, dem sogenannten Quantitative Easing. Mehr dazu in unserem Zinskommentar auf Seite 2.

Was bedeutet das für die Finanzmärkte? Die US-Aktienindizes könnten von den wieder wachsenden Unternehmensgewinnen profitieren. In der Eurozone und Japan wird eher die Geldpolitik ausschlaggebend für die Kursperformance sein. Erholungstendenzen würden dann auch die Nachfrage nach den sicheren Häfen unter den Rentenpapieren ebenso wie nach Gold bremsen. Insgesamt lässt sich also ein Auseinanderdriften der Wachstumsentwicklung in den verschiedenen Teilen der Welt und vermutlich auch der Zinsen konstatieren. Eine Situation, die auch 2015 für ein schwieriges Investmentumfeld sorgen wird. Wie Sie dem begegnen können, lesen Sie in unserem Thema des Monats auf Seite 2.

In diesem Sinne: Fühlen Sie sich reich beschenkt an einem friedlichen, fröhlichen Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr 2015!

Seien Sie willkommen zur 20. Ausgabe der PATIO Direkt News.

Willkommen in unserer Welt!

Ihr Thomas Esterl
Geschäftsführer
PATIO Direkt Emissionsgesellschaft



PATIO Direkt Eins. Zinsstark bis zum Ziel. Die Kapitalanlage mit Treuebonus.

PATIO Direkt Eins ist maßgeschneidert für Anleger, die eine überdurchschnittliche, feste Verzinsung erzielen möchten. Denn nur so hat das Geld eine Chance auf stattliches Wachstum trotz Inflation und Abgeltungsteuer. PATIO Direkt Eins ist die neue Zinsstärke für Mitdenker.

Die Quelle der Zinsstärke

Wie ist die Zinsstärke von PATIO Direkt Eins möglich? PATIO Direkt Eins ist unabhängig und hat Zugang zu herausragenden Vermögensverwaltern und Asset-Managern, denen anspruchsvolle Großanleger vertrauen. Mit ihnen investiert PATIO Direkt Eins und kann – dank hoher Erträge und einer schlanken Kostenstruktur – eine feste Verzinsung mit außergewöhnlichen Konditionen bieten.

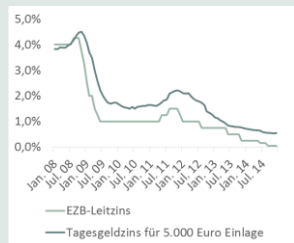
Sie haben Fragen zu PATIO Direkt Eins? Rufen Sie uns an.

Service-Telefon +49 30 20 64 66 73
(Festnetz Deutschland, normale Gesprächsgebühren)

DISCLAIMER

Diese Kundeninformation enthält nicht alle Angaben, die für eine Anlageentscheidung notwendig sind. Grundlage für die Investition ist ausschließlich das jeweilige Emissionsexposé mit den dort beschriebenen Chancen und Risiken, das bei der PATIO Direkt Emissionsgesellschaft mbH, Potsdamer Platz, Erna-Berger-Straße 1, 10117 Berlin zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten wird.

EZB VERTAGT SICH AUF 2015 ZINSKOMMENTAR



Bei seiner letzten Sitzung in diesem Jahr hat der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) den Leitzins erwartungsgemäß bei 0,05 % belassen. Chefökonom Peter Praet äußerte sich später, man hätte die Zinsen weiter gesenkt, wenn die Nullzinsgrenze nicht schon erreicht wäre. Weitere Maßnahmen der EZB gegen die seit langem schwache Konjunktur und die für ihre Ziele zu niedrige Inflation werden nach wie vor intensiv diskutiert. Im Gespräch sind auch Staatsanleihenkäufe (Quantitative Easing, QE), die in Deutschland allerdings sehr kritisch betrachtet werden. Praet erhofft sich dagegen von solch einem Schritt starke Impulse für die Wirtschaft, eine vermehrte Kreditvergabe und einen stabileren Euro.

Die EZB will im ersten Quartal entscheiden, ob ihre bislang ergriffenen Maßnahmen reichen, um die Konjunktur anzukurbeln und die Teuerung mittelfristig in den Zielkorridor zu bringen.

Im November lag die jährliche Inflationsrate im Euroraum noch bei 0,3 %, wie die Statistikbehörde Eurostat ermittelte. Damit entfernt sie sich immer weiter von der EZB-Zielmarke von knapp unter 2,0 %. Die marginale Inflation lässt die Furcht vor einer möglichen Deflation wachsen: Gerieten die Preise in eine Abwärtsspirale, würde dies die ohnehin schwächelnde Konjunktur völlig ausbremsen und die Euroländer in die Rezession führen.

So senkte die EZB bereits ihre Prognosen für das Wirtschaftswachstum in der Eurozone 2014 von +0,9 % auf +0,8 %, für 2015 von +1,6 % auf +1,0 % und für 2016 von +1,9 % auf +1,5 %.

Ausblick

Eine Verbesserung des Zinsniveaus für Sparer gerät immer weiter außer Sicht. Der Durchschnittszins auf eine Tagesgeldeinlage von 5.000 Euro bei einem Monat Laufzeit lag im November bei 0,54 % p.a., das beste Angebot bei 1,38 % p.a.

Strukturierte Produkte bieten Chancen in jeder Marktphase – PATIO Direkt Eins sogar mit festem Zins



DIVERSIFIKATION MIT STRUKTUR THEMA DES MONATS

Spätestens seit der Aufklärung haben wir Menschen das Bestreben, uns das Leben einfacher und besser zu machen. So steht die moderne Welt im Zeichen von Fortschritt und Effizienzdenken. Davon leben ganze Branchen, allen voran die Konsumgüterindustrie. Nicht alle ihre Erfindungen sind zwingend, wenn doch Kinder ihrer Zeit: Etwa die 2-in-1-Produkte der Kosmetikindustrie, hervorgebracht vom echten oder nur gefühlten Zeitmangel im morgendlichen Bad. Zwei Produkte in einer Anwendung: Einfacher Aufwand, doppelter Nutzen.

Aber nicht immer ist die Verbindung von zwei unterschiedlichen Produkten eine gute Idee – nämlich dann nicht, wenn die Summe beider Komponenten schlechter ist als die Einzelteile. Etwa wenn neue, zur homogenen Verbindung der Kosmetika notwendige Zusatzstoffe die Haut reizen, statt sie zu pflegen. Ein anderes Beispiel sind fondsgebundene Lebensversicherungen: Meist ist man besser bedient, wenn man Risikolebensversicherung und Fondssparplan entsprechend des konkreten Bedarfs getrennt erwirbt.

Wie ist das bei den 2-in-1-Produkten der Finanzwelt – den strukturierten Produkten? Zu ihnen gehören etwa Zertifikate und Aktienanleihen. Sind sie eine logische Verbindung mit sinnvollem Kundennutzen oder reizen sie nur Nerven und Portemonnaie? Schließlich entsteht aus der Verbindung verschiedener Finanzprodukte ein neues Produkt mit eigener Marktentwicklung und eigenem Risikoprofil.

Die Idee hierzu entstammt ursprünglich der Anlagephilosophie institutioneller Anleger: Im Sinne des Kapitalerhalts wurden Gegenpositionen zu bestimmten Investments aufgebaut, die, im Falle von Kursrückschlägen, den Verlust im Portfolio reduzieren oder ganz auffangen würden (Hedging).

Hierfür brauchte es nicht nur viel Erfahrung, sondern zudem ein ausreichend großes zu verwaltes Vermögen. Nur dann rechneten sich die Kosten für derartige Absicherungsgeschäfte. Dies änderte sich erst, als in den 90er Jahren die Idee einer Absicherung von Verlusten in ein eigenes Finanzprodukt gegossen wurde. Durch den Skaleneffekt wurden die Kosten auch für kleinere Vermögen erschwinglich.

Aber sind strukturierte Produkte auch sinnvoll? Funktioniert 2-in-1 in der Finanzwelt? Die Antwort lautet ja. Strukturierte Produkte sind ein geeignetes Instrument zur Diversifikation im Portfolio erfahrener Investoren: Mit sorgfältig ausgewählten strukturierten Produkten lassen sich nicht nur das Depot absichern, sondern auch in schwierigen Märkten Erträge generieren. Denn anders als mit strukturieren Produkten können bei Direktinvestments ja nur Renditen eingefahren werden, wenn es auch Gewinner gibt und man diese im Portfolio hat.

Mit Fonds lässt sich das Risiko, nicht die Outperformer ausgewählt zu haben, bereits verringern. Was aber tun, wenn die Kurse rückläufig sind oder seitwärts laufen und zudem noch sehr schwankungsfähig sind – so wie im ablaufenden und aller Voraussicht nach auch im nächsten Jahr? Tatsächlich lässt sich mit strukturierten Produkten nahezu jede Markterwartung nachbilden. Und so auch in schwierigen Märkten und Zeiten mit marginalem Zinsniveau gute Erträge erzielen.

Natürlich tragen strukturierte Produkte – wie Direktinvestments oder Fonds auch – ein Risiko. Und die verschiedenen Zertifikate unterscheiden sich stark in ihrem Risikoprofil. Möglichkeiten bietet das sehr große Produktuniversum viele, doch die richtigen auszuwählen, ist eine Kunst. Wer sich dabei auf erfahrene Vermögensverwalter verlassen will und einen gleichmäßigen Cash Flow wünscht, ist bei PATIO Direkt Eins genau richtig.

Preisträger und Jury des Zertifikate Awards 2014



DEUTSCHE BANK BESTER ZERTIFIKATE-EMITTENT 2014 NEWS

Zertifikate Awards in 15 Kategorien verliehen

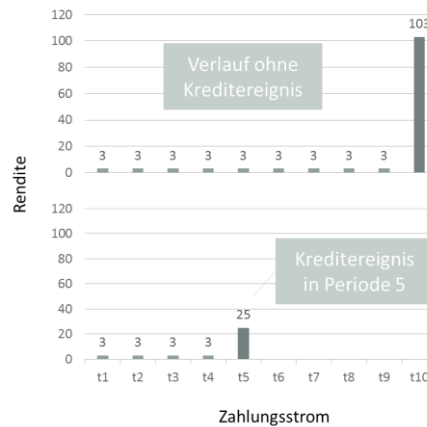
Noch nie war die Entscheidung bei den Zertifikate Awards so knapp wie in diesem Jahr. Nach Auszählung aller Jury-Stimmen lag die Deutsche Bank nur drei Zähler vor der Vorjahressiegerin Commerzbank (220 Punkte). Bei der diesjährigen Preisverleihung in Berlin wurde sie somit als „Beste Emittent“ ausgezeichnet. Die DZ Bank erreichte erneut den dritten Platz – diesmal aber mit einer höheren Punktzahl von 212 (Vorjahr: 194), wodurch sie den historisch engen Wettlauf an der Spitze perfekt machte.

Die Zertifikate Awards gelten als führende Auszeichnung für die besten Anbieter und Produkte im deutschen Markt für Retail-Zertifikate. Verliehen werden sie von der Fachpublikation „Der Zertifikateberater“, der „Welt“-Gruppe, den beiden wichtigsten Handelsplätzen, Börse Frankfurt und Börse Stuttgart, sowie dem Anbieter der Finanzsoftware Bloomberg.

In diesem Jahr wurden in insgesamt 15 Kategorien Preise überreicht. Bei elf Kategorien wurden die Gewinner von einer hochkarätigen Jury bestimmt. Einer der 32 Experten ist Uwe Kirchgatter, COO der Invensys Asset Management SA. Sein Kommentar: „Beeindruckend ist die hohe Qualitätsdichte bei den führenden Emittenten.“

Bei den Aktienanleihen sicherte sich Vontobel erneut den ersten Platz knapp vor der DZ Bank und HSBC. Die Deutsche Bank steht bei Expresszertifikaten unangefochten auf Platz eins. Dahinter folgten Credit Suisse und Société Générale. Besonders deutlich fiel die Entscheidung bei Bonitätsanleihen aus, die wir Ihnen in der Rubrik PATIO Direkt Akademie dieser Ausgabe vorstellen. Hier gewann die LBBW souverän.

Zahlungsströme einer Bonitätsanleihe



BONITÄTSANLEIHEN PATIO DIREKT AKADEMIE

Weil die EZB die Leitzinsen quasi auf null gesetzt hat, bringen klassische Staatsanleihen mit Top-Rating kaum noch Rendite. Auch Unternehmensanleihen sind derzeit wenig attraktiv verzinst und durch die geringe Stückelung bzw. hohen Mindestinvestitionssummen ein etwas sperriges Investment. Eine rentablere Alternative hierzu sind Bonitätsanleihen. Sie bieten kleinere Einstiegsbeträge und höhere Zinsen als klassische Unternehmensanleihen, bergen aber auch ein deutlich höheres Risiko.

Funktionsweise

Tritt bei einem bestimmten Unternehmen während der Laufzeit der Bonitätsanleihe kein sogenanntes Kreditereignis ein, erhält der Anleger vom Emittenten, also der ausgebenden Bank, zum Laufzeitende den Nennwert der Anleihe zurück. Die Kursentwicklung der Aktie des Unternehmens spielt dabei für die Entwicklung der Bonitätsanleihe keine Rolle. Kreditereignisse werden üblicherweise als Insolvenz, Nichtzahlung von bestimmten Verbindlichkeiten oder Restrukturierung von Verbindlichkeiten definiert. Kommt es zu solch einem Ereignis, erhält der Anleger einen Barausgleich zwischen 0 und 100 % des Nennwertes, jedoch keine weiteren Zinszahlungen mehr.

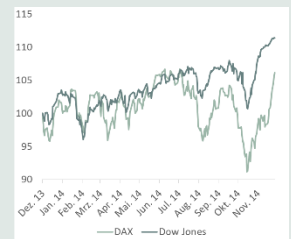
Strategie

Mit Bonitätsanleihen haben Anleger die Möglichkeit, in die Kreditwürdigkeit (Bonität) eines Schuldners zu investieren. Zins- und Rückzahlung erfolgen in Abhängigkeit von der Kreditwürdigkeit des Schuldners.

Verbreitung

Laut Derivateverband wurden in Deutschland mehr als 1.000 Bonitätsanleihen mit einem Volumen von rund 4,5 Mrd. Euro ausgegeben, wobei einige Phantasienamen wie Synthia oder Crellino tragen.

ÖLPREIS AUF VIER-JAHRES-TIEF MARKTKOMMENTAR



Im November entwickelten sich die Aktienmärkte erneut erfreulich, wobei in Europa stärkere Gewinne erzielt werden konnten als in den USA. In Europa – vor allem in Deutschland, aber auch in China konnten die Aktienmärkte kräftig zulegen. Der Grund dafür dürfte in den bereits angestoßenen oder für 2015 erwarteten monetären Stimuli der jeweiligen Zentralbanken liegen.

In den USA nimmt das Wachstum immer noch zu, was zu einer Revision des Bruttoinlandsproduktes im dritten Quartal von 3,7 % auf 3,9 % führte. Dagegen fielen die Immobilienverkäufe (Homesales) etwas geringer aus. Wo Gewinner sind, sind in der Regel auch Verlierer: Ein weiteres grosses Thema der letzten Wochen war und ist der starke Rückgang des Erdölpreises.

Nachdem sich die OPEC gegen eine Drosselung der Produktion entschied, fielen die Ölpreise gegen Ende des Monats auf den tiefsten Stand seit Jahren. Dieser Preisverfall und die fehlende Unterstützung seitens des globalen Erdölkartells erhöhen den Druck auf die Förderungs- und Produktionsgesellschaften, deren Investitionsmittel dadurch belastet werden. Das wiederum verlangsamt das Produktionswachstum und kann sich auf die Werthaltigkeit der Gesellschaften auswirken. Es ist daher sicherlich ratsam, sowohl Aktien- als auch Kreditexpositionen in diese Gesellschaften genau zu hinterfragen. Auch einige Volkswirtschaften der Emerging Markets dürften durch den Erdölpreisverfall belastet werden.

Das Gold hat nach einem Absacken zu Beginn des Monats nur knapp unter dem Monatsanfangswert geschlossen, um dann am 1. Dezember ca. 4,7 % zuzulegen.

Ihr Roger Gut
Chairman of the Board
Invensys Asset Management SA

IMPRESSUM

Service-Hotline

Service-Telefon +49 30 20 64 66 73

Unternehmensanschrift

PATIO Direkt
Emissionsgesellschaft mbH
Potsdamer Platz
Erna-Berger-Straße 1
10117 Berlin

Telefon +49 30 20 62 18 63
Telefax +49 30 20 62 18 64
E-Mail info@patio-direkt.de
Internet www.patio-direkt.de

Sitz der Gesellschaft: Berlin
Geschäftsführer: Thomas Esterl

Verantwortlicher i.S.d. § 55 Abs. 2
RStV: Thomas Esterl

Handelsregister: Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
HRB 145368 B

Erlaubnis nach § 34c GewO/ § 16
MaBV, Aufsichtsbehörde: Stadt Berlin,
Bezirksamt Mitte von Berlin,
Abteilung Wirtschaft und Immobilien,
Ordnungs- & Gewerbeamt,
Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Mitglied der Industrie- und Handelskammer Berlin, Fasanenstr. 85,
10623 Berlin

Alle Rechte vorbehalten. Das Newsletter-Abonnement ist für Sie völlig kostenlos und unverbindlich. Alle redaktionellen Informationen in diesem Newsletter sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden. Weiterhin ist der Herausgeber nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden. Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.

Dieser Newsletter ist Freeware und darf – unverändert, ohne Kürzungen und inklusive dieses Impressums – weitergegeben und dupliziert werden.

Das Zitieren, auch auszugsweise, ist nur unter der Quellenangabe www.patio-direkt.de erlaubt.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/-innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte an die Redaktion dieses Newsletters unter der E-Mail-Adresse: medien@patio-direkt.de

Falls Sie sich wieder abmelden möchten, Ihre E-Mail-Adresse ummelden möchten oder Sie unwissentlich von einem Dritten angemeldet worden sind, senden Sie bitte eine E-Mail an: info@patio-direkt.de



PATIO DIREKT CHECK-IN ZERTIFIZIERUNG

Aktuelle PATIO Direkt Eins-Zertifizierungen in den Monaten Dezember 2014 bis Februar 2015 in Berlin.

19.12.2014 | PATIO DIREKT CHECK-IN

Potsdamer Platz ▪ Erna-Berger-Straße 1 ▪ 10117 Berlin

16.01.2015 | PATIO DIREKT CHECK-IN

Potsdamer Platz ▪ Erna-Berger-Straße 1 ▪ 10117 Berlin

Es finden parallel deutschlandweit Zertifizierungen statt. Gern informieren wir Sie!

30.01.2015 | PATIO DIREKT CHECK-IN

Potsdamer Platz ▪ Erna-Berger-Straße 1 ▪ 10117 Berlin

13.02.2015 | PATIO DIREKT CHECK-IN

Potsdamer Platz ▪ Erna-Berger-Straße 1 ▪ 10117 Berlin

Anfrage | Kontakt per Fax oder per E-Mail

+49 30 20 64 66 74
service@patio-direkt.de

Ich wünsche weitere Informationen zu den nachfolgenden Themen:

- Unser Angebot: PATIO Direkt Eins
- PATIO Direkt – So werden Sie Kunde
- PATIO Direkt – So werden Sie zertifizierter Partner
- PATIO Direkt Eins-Zertifizierung
-

Ich bitte um eine Kontaktaufnahme wie folgt:

- Telefon Fax
- E-Mail Post

Vorname, Zuname

Firmierung (Vollständiger Firmenname inkl. Rechtsform)

Position, Abteilung

Eingetragene Anschrift (Straße, PLZ, Ort)

Telefon, Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift